14. DEZEMBER 2025
3. ADVENTSSONNTAG

BASILIKA
ST. MARIA IM KAPITOL

Die Frage des Täufers

In jener Zeit hörte Johannes im Gefängnis von den Taten des Christus. Da schickte er seine Jünger zu ihm
und ließ ihn fragen: Bist du der, der kommen soll, oder sollen wir auf einen anderen warten?
Jesus antwortete ihnen: Geht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht:
Blinde sehen wieder und Lahme gehen; Aussätzige werden rein und Taube hören; Tote stehen auf und Armen wird das Evangelium verkündet.
Selig ist, wer an mir keinen Anstoß nimmt.
Als sie gegangen waren, begann Jesus zu der Menge über Johannes zu reden: Was habt ihr denn sehen wollen, als ihr in die Wüste hinausgegangen seid? Ein Schilfrohr, das im Wind schwankt?
Oder was habt ihr sehen wollen, als ihr hinausgegangen seid? Einen Mann in feiner Kleidung? Siehe, die fein gekleidet sind, findet man in den Palästen der Könige.
Oder wozu seid ihr hinausgegangen? Um einen Propheten zu sehen? Ja, ich sage euch: sogar mehr als einen Propheten.
Dieser ist es, von dem geschrieben steht: Siehe, ich sende meinen Boten vor dir her, der deinen Weg vor dir bahnen wird.
Amen, ich sage euch: Unter den von einer Frau Geborenen ist kein Größerer aufgetreten als Johannes der Täufer; doch der Kleinste im Himmelreich ist größer als er.

(Mt 11,2-11.)

Impuls

Jubelnde Wüsten in Essen

Die Bibel ist voller Sätze, bei denen man sich fragt: Meint der das ernst? „Jubeln wird die Wüste“, sagt Jesaja in der Geschichte, die wir am Sonntag im Gottesdienst hören. Ich sehe vertrocknete Wälder im Sauerland, gestrandete Bahnfahrer in Oer-Erkenschwick, einen ukrainischen Deserteur in der U-Bahn – da blüht nichts. Und da habe ich die Zeitung noch gar nicht gelesen. Und trotzdem behauptet Jesaja: "Die Wende kommt, auch wenn du nichts mehr erwartest."
Er sagt das damals zu Menschen, die alles verloren haben. Heimat, Identität, Zukunft. Und bleibt gegen alle Vernunft dabei: "Du wirst es sehen: Gerade dort, wo alles leer und dunkel ist, beginnt es zu blühen."

Ich denke an das WDR-2-Weihnachtswunder, das am Samstag zum vierten Mal startet. Ein Glaskasten in Essen, fünf Tage lang Geschichten voller Hoffnung: ein Mann backt Brote und verschenkt sie gegen Spenden, Kinder ziehen mit schiefen Trompeten und Klarinetten durch die Straßen und sammeln Geld für hungernde Kinder. Verrückt: Da blüht ja wirklich was! „Stärkt die schlaffen Hände“, sagt Jesaja – hakt euch unter, traut euch wieder was, heißt das wohl. Beim WDR 2-Weihnachtswunder passiert genau das: Ganz normale Leute tun plötzlich verrückte schöne Dinge, weil sie ihr Herz sprechen lassen. Andere schließen sich an. Oasen entstehen.

Vielleicht steht Gott in diesen Tagen in den Schuhen der Radiomoderatoren, die fünf Tage lang in Essen Hoffnungsgeschichten erzählen. Oder hinter der Frau, die eine Spendenbüchse abgibt, obwohl sie selbst kaum weiß, wie sie durch den Januar kommt. Hoffnung verkleidet sich halt gern. Doch wo sie auftaucht passiert es: Lahme springen, Stumme finden Worte. Wüsten jubeln und blühen öfter, als man denkt, in Essen und anderswo.

Einen schönen Sonntag und eine gute Zeit wünscht

Peter Otten, Pastoralreferent an St. Agnes in der Pastoralen Einheit Köln-Mitte

Kleinkinder-Messkreis

Für unser kleines ›Krippenspiel‹ in der Christmette unserer Jüngsten am **Heiligabend um 16.30 Uhr,**
laden wir herzlichst zur Teilnahme und zum Mitspielen ein.

Mitmachen können dabei alle Kinder, die es möchten; kein Kind muss irgendeinen
Text dazu lernen oder können.

Damit es funktioniert laden wir zu einer kleinen Probe ein.
Dort gilt es auch die ›Hauptrollen‹ rund um das Jesuskind und seine Eltern zu besetzen.

Geprobt wird am Dienstag, 23.12.
ab 11 Uhr.
Wer macht mit?! Sowohl als ›Mitspieler‹, als auch als erwachsener ›Hilfs-Requisit-eur‹ oder...

Herzliche Einladung! (RH)

Rorate-Messen

Das Kirchenjahr und der Weihnachtsfestkreis beginnen mit der Adventszeit (lateinisch: adventus/ Ankunft).
Bei viel Kerzenlicht im ansonsten möglichst abgedunkelten Kirchenraum, hören wir die prophetisch, erwartenden Schriftlesungen, stimmen ein in die sehr eindrucksvollen, alten Adventslieder und stimmen uns so auf das Kommen des Lichtes an Weihnachten ein.
Mit liebevollem Aufwand gestaltet uns unser Küster Jahr für Jahr einen von Kerzenlicht erhellten Raum und unser Organist einen dazu passenden Klangraum mittels der Adventsmusik. Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zur Teilnahme ein.
Wir feiern besagte Rorate-Messe am **Donnerstag 18. 12. um 18.30 Uhr** in der Dreikonchenanlage rund um den Hermann-Josef-Altar. Über Ihre Teilnahme und Ihr Mitfeiern, würden wir uns sehr freuen. Viele unserer treuen Gottesdienstbesuchenden des letzten Jahrzehntes, die sich diese Zeit zum Atemholen, Durchatmen und zum Zur-Ruhe-Kommen stets gegönnt haben, sind altersbedingt leider nicht mehr in der Lage zu kommen. Herzlich Willkommen! (RH)

Spätschicht

Entsprechend zur Frühschicht in der Fastenzeit, bieten wir auch in diesem Jahr für die Adventszeit eine Spätschicht an.

Jeden Donnerstag (vom 27. November – 18. Dezember) vor den Adventssonntagen treffen wir uns von 19:00 -20:30 Uhr im Pfarrsaal Kasinostrasse 4, um das Evangelium vom folgenden Adventssonntag auf uns wirken zu lassen und durch ein gemeinsames Gespräch zu vertiefen: „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Für warmen Tee in adventlicher Atmosphäre wird gesorgt. Wer mag und kann ist an besagten Donnerstagen ebenfalls gerne auch zu den Roratemessen bei adventlichem Kerzenlicht um 18:30 Uhr in der Ostkonche unserer Basilika herzlich eingeladen.

(Werner Köhmstedt)

Komplet in der Krypta

Das Abendgebet in der Adventszeit findet statt am Donnerstag, dem **18. Dezember von 16:00 – 16:30** Uhr in der Krypta von St. Maria im Kapitol. (Eingang über den Lichhof)
Wir haben das Kryptagebet wegen der dunklen Jahreszeit vorverlegt, damit die Teilnehmer* innen im Hellen noch nach Hause kommen.
In der ruhigen Atmosphäre der romanischen Krypta beten wir das Abendgebet, dabei geben wir der Stille und der Meditation Raum. Hierzu laden wir Sie herzlich ein!

Ihr Vorbereitungsteam

Nachruf

Am 3. Dezember ist aus unserer Gemeinde Herr Sven Kollak verstorben.
Herr Kollak wohnte in unserem Plectrudenstift. Seine gesundheitlichen Handicaps erlaubten ihm den Besuch unserer Gottesdienste stets nur in seinen einigermaßen stabilen Phasen. Gleichwohl kam er dann gerne und regelmäßig. Wenn seine krankheitsbedingten Einschränkungen ihm auch nur eine mehr oder weniger geringe Teilnahme am gesellschaftlichen Leben erlaubten, so tröstete ihn sein -von franziskanischer Spiritualität geprägtes- reiches geistliches Gebetsleben. So war Herr Kollak in und für unsere Gemeinde ein stiller Beter und ein gläubiger Einsiedler.

Wir wollen seiner in unseren Gottesdiensten gerne gedenken! Herr, schenke ihm Ruhe und Frieden in deiner Hand! (RH)

Nachtcafé Kapitol

Die Tage werden kürzer, die Nächte werden kälter, das Nachtcafé beginnt.

Am 3. November ist das diesjährige Nachtcafé im Pfarrsaal von Maria im Kapitol gestartet. In dieser Nacht haben die ehrenamtlichen Helfer Maria, Jörn und Florian acht obdachlosen Menschen einen sicheren Platz zum Schlafen geboten.

Dieses Angebot ist seit vielen Jahren Tradition: Ehrenamtliche Helfer organisieren jede Nacht an wechselnden Kölner Kirchorten eine kleine Zahl an Übernachtungsplätzen. Immer in der Nacht von Montag auf Dienstag wird der Pfarrsaal von Maria im Kapitol temporär zu einer Unterkunft für 12 Menschen in Not.

Ein Team aus 3 Helfern nimmt die Gäste auf, verteilt Schlafsäcke und Isomatten für die Nacht und bietet ein kleines, gemeinsames Abendessen mit Kaffee und Tee an. So leisten wir als Gemeinde einen kleinen Beitrag, die Not in Köln etwas zu lindern. Denn längst reichen die städtischen Hilfsangebote in Köln nicht mehr aus.

Die Nachtcafé Saison läuft noch bis April. Haben auch Sie Interesse, zu helfen? — Dann werden auch Sie ein Teil des Helfer-Teams, indem Sie einen Nachtdienst übernehmen oder organisatorisch mithelfen. Auch eine Spende auf das Konto Pax-Bank St. Aposteln, Iban: DE17 370601930010382017 (bitte Kirchort im Betreff angeben) hilft weiter.

Melden Sie sich bei Interesse einfach beim Organisator des Nachtcafés in Maria im Kapitol, Florian Weber, unter mail@florianweber.eu oder 0170 / 608 12 75.
(Florian Weber)

Anlässlich des 100. Jubiläums der Landesgemeinschaft der Krippenfreunde in Rheinland und Westfalen, lädt der Verein zur Krippenkunstausstellung in die Romanische Basilika St. Gereon in Köln ein.
Die Ausstellung ist die erste große Krippenausstellung der LG in Köln seit 30 Jahren.
Damals wurden zum 15. Weltkrippenkongress 1996 rund 30 Kirchenkrippen aus dem Rheinland und aus Westfalen gezeigt. Über 20.000 Menschen besuchten die Krippen in St. Michael am Brüsseler Platz.
Diesmal haben die Krippenfreunde eine Ausstellung kuratiert, in der Werke anerkannter Künstler im Fokus stehen, die wegweisend für die Ausrichtung der LG waren und sind.

Ort: Romanische Basilika St. Gereon, Gereonskloster 2, 50670 Köln
Laufzeit: 23.11.2025 bis 02.02.2025
Öffnungszeiten: Die Kirche ist täglich von 10.00-18.00 Uhr geöffnet, jedoch sind hinsichtlich des Besuchs Gottesdienstzeiten (z. B. sonntags um 11.00 Uhr Hl. Messe) und in der Advents- und Weihnachtszeit stattfindende besondere Messen und Konzerte sowie tagesaktuelle Anlässe wie Hochzeiten, Taufen und Trauerfeiern zu beachten. Während der Messen und Konzerte ist kein Ausstellungsbesuch möglich!

WEITERE INFORMATIONEN HIERZU: WWW.STGEREON.DE

Krippenweg

Mit Beginn der Adventszeit wird wiederum der „Kölner Krippenweg“ eröffnet, der über das komplette Stadtgebiet verteilt bis **zum 6. Januar, teils sogar bis zum 2. Februar** an rund 120 Stationen Krippen aller Art zeigt.
Nicht nur in Kirchen, sondern auf den Weihnachtsmärkten, in städtischen Institutionen, in Geschäften oder Museen sind ganz unterschiedliche Krippen aufgestellt.

Seit 1996 gibt es den Kölner Krippenweg, als in Köln der Internationale Krippenkongress abgehalten wurde.

Herzliche Einladung zum „Kreppche luure“ in unserer ganzen Stadt. (RH)

Kreppsche luure

Mit zu den ältesten Krippendarstellungen in Köln, zählt ein leicht zu übersehendes Kleinod bei uns in St. Maria im Kapitol: Die Geburt Christi; dargestellt in einem kunstvollen Hochrelief auf der Holztür, die heute geschützt im nördlichen Seitenschiff aufgestellt ist, die ursprünglich aber das Portal der Nordkonche bildete.

Die feinen Schnitzarbeiten müssen mit der Weihe des Neubaus um 1060 fertiggestellt gewesen sein. Auf dem linken Torflügel in der zweiten Ebene rechts, ist die Geburtsszene mit der Krippe als eines von insgesamt 26 Bildfeldern aus dem Leben Christi zu sehen. Herzliche Einladung auch dieses „Kreppsche“ „zu luure“. (RH)

PS: wenn Sie mögen, können Sie gerne eine Karte davon bei unserem Kirchenempfang erwerben.

Aufruf der deutschen Bischöfe zur Weihnachtsaktion Adveniat 2025

Liebe Schwestern und Brüder, die indigenen Völker im Amazonasgebiet zeichnen sich durch ein Leben im Einklang mit der Natur aus. So sind sie Vorbilder für die Bewahrung der Schöpfung, die den Menschen anvertraut ist. Doch es gibt auch eine dunkle Seite: Häufig leben diese Völker in großer Armut. Sie erfahren Ausgrenzung, Ausbeutung und Vertreibung.

Die diesjährige Weihnachtsaktion des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat steht unter dem Motto „Rettet unsere Welt – Zukunft Amazonas“. Sie hilft indigenen Gemeinschaften, ihre Rechte zu schützen und zerstörerischen Eingriffen entgegenzuwirken. Dies ist wichtig für uns alle. Denn die Regenwälder mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen sind für die ganze Menschheit unverzichtbar. Mit Ihrer Spende bei der Weihnachtskollekte, die den Projekten von Adveniat zugutekommt, tragen Sie gemeinsam mit den indigenen Völkern zur Bewahrung der Schöpfung und zur Rettung unserer Welt bei. Bitte zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit den Menschen in Lateinamerika durch Ihre großherzige Spende und Ihr Gebet.

Kollektenankündigung an Heiligabend und am 1. Weihnachtsfeiertag (24./25.12. 2025). Die heutige Kollekte ist für Adveniat bestimmt und dient der Förderung von Projekten in Lateinamerika. In diesem Jahr stellt Adveniat die Lebensrealität indigener Völker im Amazonasgebiet in den Vordergrund. Mit Ihrem Beitrag zur Kollekte helfen Sie, die Rechte dieser Gemeinschaften zu schützen und sie in Ihrem Einsatz für die Schöpfung zu stärken. Herzlichen Dank und vergelt’s Gott!

Fulda, den 25. September 2025

Für das Erzbistum Köln
+ Rainer Maria Card. Woelki
Erzbischof von Köln

GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS - UND WEIHNACHTSZEIT 2025

1. Adventssonntag, 30. November
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
10.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung

Rorate-Messe, 4. Dezember
18.30 Uhr am Hermann-Josef-Altar

2. Adventssonntag, 7. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder zu St. Nikolaus
10.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung

Rorate-Messe, 11. Dezember
18.30 Uhr am Hermann-Josef-Altar

3. Adventssonntag, 14. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
10.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung

Kryptagebet, 19. Dezember
16.00 Uhr (Eingang über den Lichhof)
Rorate-Messe, 19. Dezember
18.30 Uhr am Hermann-Josef-Altar

4. Adventssonntag, 21. Dezember
9.30 Uhr Gottesdienst für Familien und Kinder
10.30 Uhr Heilige Messe der Gemeinde mit besonderer musikalischer Gestaltung

Heiligabend, 24. Dezember
16.30 Uhr Christmette und Krippenspiel für Kinder und ihre Angehörigen
Musikalische Gestaltung Wolfgang Klein-Richter und Musiker
22.00 Uhr Christmette – musikalische Begleitung mit Wolf-Rüdiger Spieler von unserer benachbarten Trinitatiskirche und dem Cologne Concert Brass Blechblasensemble

Weihnachten, 25. Dezember
10.30 Uhr Festhochamt
zum 1. Weihnachtstag
Weihnachtliche Lieder und Arien u.a. von J.S. Bach und M. Reger.
Susanne Wessely, Mezzosopran; Wolfgang Klein-Richter, Orgel

2. Weihnachtstag, 26. Dezember
10.30 Uhr Festhochamt
zum 2. Weihnachtstag
Festliche Musik für Trompete und Orgel; Thomas Aaron Fehr, Trompete; Wolfgang Klein-Richter, Orgel; Werke u.a. von G.F. Händel und G. Ph. Telemann

Silvester, 31. Dezember
17.00 Uhr Jahresschlussmesse mit sakramentalem Segen

Neujahr, 1. Januar 2026 (Hochfest der Gottesmutter)
10.30 Uhr Festhochamt zum Neujahrstag

Gottesdienste in ST. MARIA IM KAPITOL

Sonntag, 14. Dezember	09:30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
	10:30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen) Gebet für Luzia und Fritz Gress Gebet für Sven Kollak
Donnerstag, 18. Dezember	16:00 Uhr	Kryptagebet - Eingang über den Lichhof
	18:30 Uhr	Roratemesse (Msgr. Rainer Hintzen) Jahrgedächtnis für Monika Nentwig-Nolden
	anschließend	Treffen zur Spätschicht im Advent im Pfarrsaal
Sonntag, 21. Dezember	09:30 Uhr	Gottesdienst für Familien und Kinder (Msgr. Rainer Hintzen)
	10:30 Uhr	Hl. Messe der Gemeinde (Msgr. Rainer Hintzen) Gebet für Lukasz Kikut
	12:30 Uhr	Mein Maria im Kapitol -der ehrenamtliche Kirchenempfang zeigt seine Lieblingsorte

Das Pfarrbüro ist vom 22. Dezember bis einschl. 2. Januar urlaubsbedingt geschlossen.
Vielen Dank für Ihr Verständnis, Tanja Nowakowski (Pfarramtssekretärin)

KONTAKT/ANSPRECHPARTNER:

Domkapitular Pfarrer Dr. Dominik Meiering
dominik.meiering@katholisch-in-koeln.de
Msgr. Rainer Hintzen, Pfarrvikar
Tel 0221/292405 64 (in Notfällen: /314440)
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Tanja Nowakowski, Pfarramtssekretärin
Tel 0221/292405 64
st.maria-kapitol@katholisch-in-koeln.de
Marienplatz 17-19, 50676 Köln

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Montag bis Donnerstag von 9 bis 12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Alle Sonntags-Nachrichten und weitere Informationen finden Sie unter : katholisch-in-koeln.de/ueber-uns/st-maria-im-kapitol/

KATHOLISCH IN KÖLN-MITTE

Konto KG St. Aposteln (im Betreff bitte KIRCHORT angeben)
PaxBank IBAN: DE17 3706 0193 0010 3820 17/ BIC: GENODED1PAX